

bezieht, während den Krebsen keine Berücksichtigung geschenkt wird.

Künstliche Fischzucht. Diese besteht in künstlicher Befruchtung der Fisch-Eier durch den von den Männchen ausgepressten Samen und dem Aufziehen der Fischbrut. Damit die Befruchtung gelinge, müssen nicht nur Eier und Samen reif sein, sondern auch die Operation bei entsprechender Temperatur und rasch vorgenommen werden. Die Befruchtung der werthvollen Salmoniden, wie der Lachse, Forellen etc., welche im Winter laichen, findet im Herbste bei 4° bis 10° C. gewöhnlich auf die Art statt, dass man in ein Gefäß mit circa 1 Liter Wasser zuerst die Eier (Rogen) und gleich darauf den Samen (Milch) ausdrückt, das Ganze mit einem Federbart sanft durchmischt, dann die Eier nach 5 bis 10 Minuten durch Auswaschen mittelst strömenden Wassers von der Samenflüssigkeit befreit und sie auf einem aus Glasstäben bestehenden Rost, dem von Wasser durchzogenen Brutkasten, ausbreitet. Da aber die Eier sich bald mit Wasser vollsaugen und schon nach einigen Minuten keine Samenfäden mehr aufnehmen, so wird in neuester Zeit die Befruchtung auf die Art vorgenommen, dass man in ein Gefäß ohne Wasser zuerst die Eier, dann in ein zweites den Samen auspresst, und nachdem man diesen mit wenig Wasser verdünnt hat, damit rasch die Eier begießt. Die Befruchtung der Barsche, Karpfen etc., welche im Frühjahr und Sommer an Wassergewächsen klebende Eier ablegen, wird von drei Personen zugleich vorgenommen, von denen die eine die Eier, die zweite den Samen in ein mit Wasser von 15° bis 25° C. gefülltes Gefäß auspresst und die dritte einen Bündel von Wasserpflanzen darin hält und ihn leicht hin und her bewegt. Das Aufziehen der aus den Eiern geschlüpften Fischbrut besteht, so lange diese noch von dem Inhalt des Dottersackes sich nährt, in Erhaltung eines beständigen Wasserstromes und Entfernung der Todten. Ist der Dottersack eingegangen, so werden die jungen Fische entweder in hölzernen, von Stein oder gebranntem Thon hergestellten Reservoirs, in vor Raubfischen und schädlichen Insecten sicheren Bassins und Teichen mit fließendem Wasser am besten mit Brut